

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 02.07.1752-31.12.1752

31. August 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183477

also wir zuerst vor des kaiserlichen Ambros saßen, für
 noch in einem Kufe saßen, uns nach vor uns das Meer,
 als Wohnung vorsehender finden die Unmöglichkeit des
 Findens vorstellten, uns in davon abzusantzen.
 Dann aber aus unser Einfrachtung von Dingen und
 Erlegung der Quade Gottes uns anigen Feligkeit durch
 Jesum den Jüden der Welt ampreisen. Unsern Mar,
 als annehmen wir, in seiner vorzufahrenden Pflanz
 fast zu Jesu zu fallen, uns beladen mit ihm.

Der glückselige in ander von uns wolte nach Pischlacti gehen. Weil der
 Angen einen aber davon furchte blieb man in Por-
 reid, und bat vorsehender finden sich mit Gott vorsehen
 zu lassen. Die wolten aber nicht kommen, sondern noch
 auf besser Zeit warten. Einigen, sich die Feinde in
 nötig zu sagen, weil sie mit auf das Bessere gehen,
 daher man ihnen die bessererzeit Nutzen und Frucht
 ihres göttlichen Gutes Michals Lustgeiz zeigte.

Gespräche mit Dem Bysen ging nimmer von uns mit einem guten Freund
saßen der mit den Pissen aus Europa gekommen, nach Tiliati.
 Er ist dem Wagnraden man mit zwei Bramanen, davon
 der eine die ganze Pflanz, die man ihm vorbrag, ließ
 hinreichend von sich wegzeln, mit dem Vorgaben, weil unter
 uns auf Gottes waren. In Tiliati, selbst hatte man
 ein Gespräch mit den Bramanen im Kufe saßen da
 man ihnen den gütigen Rath Gottes von uns an
 Feligkeit geseigelt. So sagte der vorunsitzende Bramaner:
 Wir glauben auf an Jesum, ob wir es gleich unter
 einem anderen Namen thun. Unser kaiserliche Pflanz,
 wenn ist nicht ein Jesum das Abgott, sondern etwas

willigselig

willkürliche, wie ihr 3. L. gesetzte Klavier anzuehnt. Dessen 41.
dem aber, geynd ob ihm nicht, daß wir die Thier vorhaben,
die das aus einem Vale fallen. Die fallen ja, wie wir, eine
beginnt nach längerem jener Dese, in fallen aus
Zworte, also eine Vale. Wenn wir in ein vorhaben, wo
dem die Vale singen, ob in in den Himmel, oder soll
gingen. In einem andern Buche sagen sie, daß die sei,
die nicht ein, sondern suchen nur zu, was man
ihnen sage.

SEPTEMBER

Den 3ten Sept. wurden neuen Personen, so eine Familie Leicht Actus
aus machen, nur aus Tiliati, nur, durch das Land der heiligen
Geist der Christlichen Kirche einverleibt. Die sind von 11,
wenn nicht und an die, diese Menschen in der Christlichen Kirche
unterrichtet worden. Der Herr hat uns Gnade gegeben,
daß wir ob dem zu einer kleinen Fortschritt gebracht
haben. Wärender Zubereitung haben einige ihrer sehr
neuen Antworten ob ob gesagt, in bald mit Hoff-
sungen, bald mit Versprechungen abzuwenden zu machen,
aber ob ist ihnen nicht gelungen. Der Herr mache,
in Frau in der nächsten Gnade, damit, in allen
Versprechungen überwinden, nur ihn unverändert
aufbringen mögen.

Den 4ten. Bei der Heilung der Monat-Almonen Erneuerung
wurden den Mithen aus dem geistigen Postage-Laden Anna
Julio Luca. N. v. 11p. folgende Menschen aus sehr ge-
legt. 1. Jungs, die mit Gütern sein gegangen sind,
man aber. 2. Einige erlauben ihnen Mithen,

und